

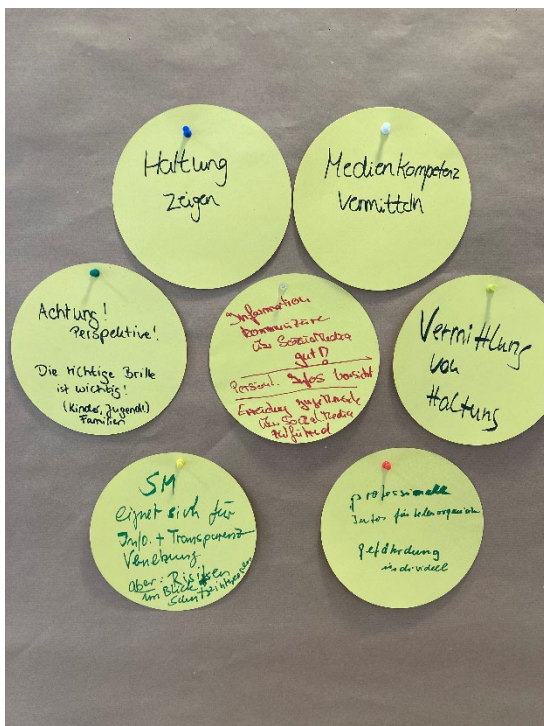
„Uns gehört die Jugendhilfe auch“ – Selbstorganisation und Selbstvertretung in der Jugendhilfe

... stehen die Herausforderungen entgegen:

- Qualität
- Mobbing
- Menge
- Fehlinformationen
- Datenmüll, um Aufmerksamkeit zu erhalten
- Fehlinformationen
- „versteckt“ kommerziell
- Beeinflusst das Selbstbild
- Für jeden einsetzbar
- Gruppenspezifisch nicht steuerbar
- Gefahr der (eigen-)PR
- Ohne Schutz Kommentaren ausgesetzt
- Datenschutz

Wie bringen wir Selbstorganisation und Selbstvertretung von Familien, Kindern und Jugendlichen mit Kommunikationskanälen zusammen?

- Haltung zeigen und Haltung vermitteln
- Medienkompetenz
- Achtung Perspektive, die richtige Brille ist wichtig (Kinder, Jugendliche, Familien)
- Social Media eignet sich für Info, Transparenz und Vernetzung aber die Risiken sollten im Blick behalten werden, Schutzinteressen
- Gefährdung individuell,
- Vorsicht mit persönlichen Informationen
- Professionelle Infos für Hilfsorganisationen
- Informationen kommunizieren sich über Social Media gut
- Erreichung junger Menschen über Social Media zielführend



„Uns gehört die Jugendhilfe auch“ – Selbstorganisation und Selbstvertretung in der Jugendhilfe

Offen bleibt:

- Was wissen Träger über die Motivation von Jugendlichen / jungen Erwachsenen, die selbst auf Social-Media-Kanälen aktiv sind?
- Um welche Themen kreisen sich deren Profile und Accounts?
- Besteht überhaupt Interesse an einer Kooperation mit Trägern, Kommunen, Interessenvertretungen und wie könnte das gelingen?
- Sollte die Rolle sein, zu empowern, wer sich nicht selbst organisieren und selbst vertreten kann?

Bandbreite/Spannungsfelder für Jugendhilfeträger, Interessenvertreter:innen und Kommunen

Selbstaussdruck zulassen und/oder Selbstaussdruck ermöglichen - Das eine tun und das andere nicht lassen?

- Jugendliche kennen ihre Kanäle besser als die Erwachsenen. Wer empowert wen?
- Strategischer Umgang mit Öffentlichkeit: Gefahr des „Zur Schau stellen“ von Kindern und Jugendlichen
- Wichtig: Abgrenzung zu den PR-Bestrebungen der eigenen Organisation. Es geht nicht um die Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit durch Nutzer:innen oder um eine Mittel der Steigerung der organisationseigenen Reputation.
- Welche Rolle übernehmen wir als Träger, Kommunen, Interessenvertretungen?